

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1887

48 (25.2.1887)

Aus Portugal.

Lissabon, 20. Febr. Am 6. kommenden Monats werden die Wahlen für die Deputirtenkammer stattfinden...

Zeitungsstimmen.

Unter der Spitzmarke: Die erste Frucht des Wahlkampfes schreibt die „Post“: „Eine Frucht der verflochtenen Wahlbewegung scheint gesichert, und zwar auf die Dauer gesichert.“

bleiben; aber sie haben erkannt, daß es ein höheres Moment gibt, hinter dem jene Parteiunterschiede zurücktreten müssen...

Ohne Zweifel werden dem großen gemeinsamen Anlaufe wieder Veruche folgen, zwischen die nationalen Parteien einen trennenden Keil zu treiben.

Die „Tägliche Rundschau“ äußert: „Es ist wahrlich ein Glück, daß die Wahlbewegung ihr Ende erreicht, denn die moralischen Schäden, die aus dem mit der äußersten Erbitterung und unter Anwendung aller in einem guten Kriege sonst verpöbten Kampfmittel geführten Fehden entspringen, sind nicht zu unterschätzen.“

Der Kandidat der Zentrumspartei in Köln erklärte in seiner Programmrede: Der Wunsch des Papstes sei wohl zu beachten, aber nicht bindend. Diefem Aussprache hält die „Kölnische Zeitung“ entgegen, was die „Germania“ noch im Jahre 1884 gesagt: „Wenn der Papst über Politik urtheilt, so geschieht dies nur insofern, als er ausspricht, ob gewisse Materien der Politik angehören oder ob sie nicht Berührungspunkte haben mit der Religion und Moral, ob sie gut oder böse, erlaubt oder unerlaubt, gerecht oder ungerecht, tugend oder Laster sind.“

Die „Kölnische Zeitung“ bemerkt beiführend dazu: „Mögen also die „millionsfachen Mörder“ und „Selbstmörder“, welche jetzt das politische Wort des Papstes als ganz unverbindlich abweisen, mit sich selbst darüber ins Gericht gehen, ob sie lieber „Unwissende“ oder „Bösewichte“ sein wollen — oder auch „beides.““

Die europäische Gesamtlage, besonders unsere Beziehungen zu Frankreich werden von dem „Leipziger Tageblatt“ als sehr ernst charakterisirt. Es heißt in einem diesem Gegenstande gewidmeten Artikel: „Die Verhältnisse sind das Entscheidende im menschlichen und staatlichen Leben, der Wille kommt nur nebensächlich in Betracht und nur dann zur Geltung, wenn er sich den Verhältnissen anbequemt.“

Landwirtschaftliche Besprechungen und Versammlungen.

Nadolszell. Sonntag den 27. d. M., Nachm. 2 1/2 Uhr, in Krielfingen Bezirksversammlung. Tagesordnung: die Errichtung einer Hagelstiftskasse im Großherzogthum Baden, bezw. Durchberatung der Grundzüge über die Errichtung derselben.

Bonnorf. Sonntag den 27. d. M., Nachm. 2 1/2 Uhr, im Gasthaus zur Post in Bonnorf Generalversammlung, verbunden mit einer landw. Besprechung über die Errichtung einer Zuchtviehgenossenschaft im Amtsbezirk Bonnorf.

Gengenbach. Sonntag den 27. d. M., Nachm. 2 1/2 Uhr, im Gasthaus zur Stube in Oberharmersbach Versammlung. Tagesordnung: 1. Besprechung über die Frage, welche Zweige des landw. Betriebes werfen dem Landwirthe den meisten Nutzen ab? eingeleitet durch Herrn Landwirtschaftsinspektor Magenau von Offenbürg, 2. Mittheilung verschiedener Vereinsangelegenheiten und Annahme von Bestellungen auf landw. Samereien.

Ladenburg. Sonntag den 27. d. M., Nachm. 3 Uhr, Besprechung in Schriesheim (Gasthaus zur Pfalz). Tagesordnung: 1) Hopfenbau, 2) Ergebnisse der Landes-Zuchtviehausstellung. Beide Gegenstände werden durch Vorträge des Herrn Landw. Lehrers Schmezer dahier eingeleitet.

Mosbach. Sonntag den 27. d. M., Nachm. 2 Uhr, Bezirksversammlung pro 1886 im Gasthaus zur Krone hier.

Niederhof. Der landw. Konsumverein Niederhof hält am Sonntag den 27. d. M., Abends 7 Uhr, im Gasthaus zum Engel seine ordentl. Generalversammlung ab. Tagesordnung: 1. Rechenschaftsbericht pro 1885/86, 2. Rechnungsvorlage pro 1886/86, 3. Wahl für 2 auscheidende Mitglieder des Verwaltungsraths, 4. Besprechung über verschiedene Vereinsangelegenheiten.

Indlekofen. Sonntag den 27. d. M., Mittags 1 Uhr, im Schulhause ordentliche Generalversammlung des Konsumvereins Indlekofen E. G. 1. Vorlage der Jahresrechnung pro 1886 mit Bilanz, 2. Entlastung des Vorstandes und Kassiers, 3. Wahl von 2 Verwaltungsrathsmitgliedern, 4. verschiedene Vereinsangelegenheiten.

Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Harber in Karlsruhe.

16) Fest im Sturm. Erzählung vom Nordseebrand. Von A. Kitzsching. (Fortsetzung.)

„Das ist bald gesagt, Antje, aber die äußeren Umstände täuschen oft. Der Mann hat Unglück gehabt und seine Zinnsucht zum Brandwein genommen. Das ist eine beklagenswerthe, aber verzeihliche Charakterchwäche.“

„Und Sie sind der Meinung, Antje, ich würde sehr wohl thun, mich abermals in die Dienbarkeit dieses Herrn Rüdiger zu begeben? Ich fürchte den Mann indessen nicht. Im Gegentheil, was Sie mir über ihn gesagt, könnte mich nur bestärken, eine solche Macht, die ich nicht neben mir dulde, zu brechen.“

„Ich verstehe nicht ganz, was Sie sagen, aber ich weiß, daß es besser wäre, wenn Sie versuchten, Rüdiger mit anderen Augen anzusehen. Er ist ein treuer, zuverlässiger Freund, aber ein leidenschaftlicher Charakter.“

„Schwerlich werde ich dieses Menschen bedürfen und übernehme die volle Verantwortung für die Absicht, einen Lebermüthigen in die Schranken zurückzuweisen. Ich bin Ihnen möglichst entgegengekommen. Sie haben meinen guten Willen gesehen und ich hoffe, daß er Ihnen genügt.“

„Ich wünsche, daß Sie Ihre Handlungsweise niemals zu bereuen haben werden, Herr Gerdes,“ entgegnete Antje wieder kühl und zurückhaltend, wie immer. „Mir thut es sehr leid um Rüdiger.“

„An der Biegung des Weges angekommen, verabschiedete sie sich von ihrem Begleiter. Sie sagte nur „guten Abend“ und reichte ihm weder die Hand, noch schaute sie ihm wieder in das Gesicht. Gerecht folgten ihr seine Blicke. Dann wandte er sich zur Heimkehr.“

„Diese Unterredung mit Antje hatte seine Abneigung gegen Rüdiger noch verstärkt, obgleich er mit sich selbst unzufrieden war und sehr wohl fühlte, daß er ein Unrecht begangen hatte. Ihm fehlte der Muth, einen Mißgriff einzugehen.“

„Um das Dorf zu vermeiden und nicht Menschen zu begegnen, hatte er einen Feldweg eingeschlagen. Aber gerade als er in die Alee einbiegen wollte, die in gerader Richtung auf das Herrenhaus zuführte, trat ihm Derjenige in den Weg, den er am wenigsten zu sehen gewöhnlich.“

„Guten Abend, Herr Amtmann!“ sagte Rüdiger und schritt rasch weiter.

„In den Worten hatte eine grimmige Wuth gelegen — so dünkte es dem jungen Guts Herrn. In Wirklichkeit enthielten sie nur

einen schweren Vorwurf. Noch wußte der Schmied nicht, daß Herr Gerdes recht wohl die Größe des Unglücks, das er über ihn und seine Familie gebracht, ermessen konnte, noch hoffte er, daß ein tieferer Blick in die Verhältnisse den Herrn bestimmen werde, die gegen ihn ergriffene Maßregel zurückzunehmen. Wenn er ihm zurünte, so geschah es nur, weil der junge Herr den Augen seines armen Weibes so viel Thränen erpreßte.“

Langsam und träge schlich der Winter abermals vorüber. Der junge Guts Herr lag mit Eifer dem Jagdvergnügen ob und verbrachte einen Theil seiner Zeit, besonders der langweiligen Abende, im Hause des Landraths Hintz-Harweg. Wohin hätte er auch sonst gehen sollen? Zu seiner Braut? Schon der Gedanke, wie es ihm möglich sein würde, sich einige Stunden mit ihr zu unterhalten, war im Stande, ihn mit Unruhe zu erfüllen. Er dachte, daß es unmöglich sein werde, sie für irgend etwas, das ihn interessirte, zu erwärmen. Zudem glaubte Wilhelm bei gelegentlichen Zusammenkünften die Bemerkung gemacht zu haben, daß sie ihm sein Benehmen dem Schmied gegenüber noch nachtrage. Antje war jedenfalls noch steifer und unzugänglicher geworden, als sie schon gewesen war. Ein Frösteln beschlich ihn wenn er sich sagte, daß die Zeit bis zu dem Tage, wo er dieses Mädchen als seine Gattin heimführen werde, schneller als ihm lieb sein konnte, herbeikommen würde.

Ein Vergessen seiner peinlichen Lage fand er nur im Hause des Landraths, wo er besonders den Damen ein gern gesehener Gast war. Weder der Frau Landrath noch deren Töchtern konnte es ein Geheimniß sein, daß Herr Gerdes kein Heirathskandidat sei, und um so mehr fühlte er sich von dem lebenswüthigen Empfang, der ihm stets zu Theil wurde, angeheimelt. Nicht selten sah man ihn mit den jungen Damen Schlittenpartien machen, oder er führte die Jüngste, Fräulein Eva, auf das Eis zum Schlittschuhlauf.

(Fortsetzung folgt.)

Handel und Verkehr.

Handelsberichte.

Schiffsbewegung der Post-Dampfschiffe der Hamburg-Amerikanischen Packetfabrik-Actiengesellschaft. „Albatros“ am 14. Februar von St. Thomas nach Hamburg. „Rhaetia“ von Hamburg nach New-York am 15. Febr. von Havre weiter. „Silesia“ am 17. Febr. von St. Thomas nach Hamburg. „Rugia“ am 18. Febr. von New-York nach Hamburg. „California“ von Hamburg nach New-York am 19. Febr. Dover passiert. „Bavaria“ von St. Thomas am 19. Febr. in Hamburg angef. „Moravia“ von New-York am 20. Febr. in Hamburg angef. „Suevia“ am 20. Febr. von Hamburg nach New-York. „Holkstein“ am 20. Febr. von Hamburg nach Westindien. „Allemania“ am 21. Febr. von Hamburg nach Westindien. „Wieland“ von New-York nach Hamburg am 21. Febr. Lizard passiert. „Sladonia“ von New-York am 21. Febr. in Stettin eingetr. „Corrento“ am 17. Febr. und

„Polynesia“ am 20. Febr. von Hamburg in New-York angef. „Gothia“ von Stettin und „Bohemia“ von Hamburg am 21. Febr. in New-York angef. — Mittheilung durch die Herren R. Schmitt u. Sohn in Karlsruhe, Karlsstraße Nr. 32. Köln, 23. Febr. Weizen loco hiesiger 17.75, loco fremder, 18.25, per März 16.90, per Mai 17.60. Roggen loco hiesiger 14.50, per März 12.85, per Mai 13.25. Rüböl loco mit Faß 24.—, per Mai 23.65. Hafer loco hiesiger 14.75. Bremen, 23. Febr. Petroleum-Markt. Schlußbericht. Standard white loco 6.05 B. Sehr fest. Amer. Schweineschmalz, Wilcox, nicht verzollt 36. Antwerpen, 23. Febr. Petroleum-Markt. Schlußbericht. Raffin., Type weiß, dispon. 15 1/2. Weichend. Pest, 23. Febr. Vorn. Weizen loco behauptet, per Frühjahr 8.92 G., 8.94 B., per Herbst 8.81 G., 8.83 B. Hafer — G. — B. Mais per 1887 6.24 G., 6.26 B. Kohlraps per Aug. Sept. 11 1/2 — 11 1/2. Wetter: trübe.

Paris, 23. Febr. Rüböl per Febr. 57.—, per März 57.—, per März-Juni 56.—, per Mai-August 55.—. St. — Spiritus per Februar 40.—, per Mai-August 42.50. St. — Zucker, weißer, disp., Nr. 3, per Febr. 32.20, per Mai-August 33.30. St. — Wehl, 12 Kl., per Febr. 51.40, per März 51.90, per März-Juni 52.70, per Mai-Aug. 54.—. St. — Weizen per Febr. 22.60, per März 22.90, per März-Juni 23.50, per Mai-August 24.20. St. — Roggen per Febr. 14.—, per März 14.—, per März-Juni 14.60, per Mai-August 15.—. St. — Talg, disponibel, 57.—. Wetter: gelinder.

New-York, 22. Febr. (Schlußkurs). Petroleum in New-York 6 1/2, dto. in Philadelphia 6 1/2, Mehl 3.40, Rother Winterweizen 0.90 1/2, Mais (old mired) 48 1/2, Savanna-Zucker 4 1/2, Kaffee, Rio good fair 14 1/2, Schmalz (Wilcox) 7.55, Speck 8 1/2, Getreidefracht nach Liverpool 3 1/2. Baumwoll-Zufuhr 22,000 B., Ausfuhr nach Großbritannien 5000 B., dto. nach dem Continent 10,000 B.

Frankfurter Kurse vom 23. Februar 1887.

Table with multiple columns listing various financial instruments, exchange rates, and market prices. Includes entries for Staatspapiere, Eisenbahn-Aktien, Wechsel und Sorten, and various bank notes.

Bürgerliche Rechtspflege.

D.488. Nr. 4073. Freiburg. Ueber das Vermögen des Fabrikanten Friedrich Wilhelm Keller hier, wohnhaft z. St. in München, wird heute am 22. Februar 1887, Vormittags 10 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet. Der Herr Karl Keim hier wird zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 16. März 1887 bei dem Gerichte (Gerichtsschreiber) anzumelden. Es wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines andern Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintreten falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf Mittwoh den 30. März 1887, Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 81, Termin anberaumt. Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben, oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an dem Konkursverwalter zu verbergen, sondern auf Verlangen desselben die Sache zu überlassen, auch die Verpflichtung aufzulegen, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeleitet ist, Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 16. März 1887 Anzeige zu machen. Freiburg, den 22. Februar 1887. Dirrler, Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts.

Verfallensverfahren.

D.445.2. Nr. 1816. Staujen. Nachdem Maria Jähringer ledig von Wiengen auf die diesseitige Aufforderung vom 6. Februar 1886, Nr. 1255, keine Nachricht von sich gegeben hat, wird dieselbe für verfallen erklärt und ihr Vermögen ihren mündlichen Erben, nämlich: Martin Jähringer in Wühl, Theresia Jähringer ledig in Straßburg und Franz Josef Jähringer in Wiengen in fürsorglichen Besitz gegeben. Staujen, den 19. Februar 1887. Großh. bad. Amtsgericht. Bußion.

Die Uebereinstimmung mit der Ur-

schrift beurkundet. Der Gerichtsschreiber: Düner. Erbeinweihungen. D.363.2. Nr. 2441. Vörrach. Gr. Amtsgericht Vörrach hat heute beschloffen: Die Witwe des Landwirths Johannes Jiegler von Weil, Maria Katharina, geb. Jiegler, hat um Einweisung in Besitz und Gewähr des Nachlasses ihres verstorbenen Ehemannes nachgesucht. Diefem Gesuche wird entsprochen werden, wenn nicht binnen 3 Wochen Einsprachen dahier erhoben werden. Vörrach, den 8. Februar 1887. Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Appel.

Erbeinweihungen.

D.348.2. Nr. 1305. Schopfheim. Großh. Amtsgericht dahier hat heute beschloffen: Die Witwe des Jakob Reif, Landwirths in Wiesch, Maria Barbara, geb. Steiger von da, hat um Einweisung in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft ihres Ehemannes nachgesucht und wird diesem Gesuche stattgegeben werden, falls nicht innerhalb 4 Wochen Einsprache dagegen erhoben wird. Schopfheim, den 9. Februar 1887. Der Gerichtsschreiber: Janfer.

Verfallensverfahren.

D.417.2. Nr. 3393. Freiburg. Die Witwe des Otto Reinhard, Unterpächter dahier, Rosa, geborene Holl, hat um Einweisung in die Gewähr der Verlassenschaft ihres Ehemannes nachgesucht und wird diesem Gesuche stattgegeben werden, falls nicht innerhalb 4 Wochen Einsprache dagegen erhoben werden sollte. Freiburg, den 14. Februar 1887. Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Dirrler.

Verfallensverfahren.

D.418.2. Nr. 3284. Freiburg. Die Witwe des verstorbenen Landwirths Fridolin Metz von Freiburg-Verdern, Maria, geb. Keller, hat um Einweisung in die Gewähr der Verlassenschaft ihres verstorbenen Ehemannes nachgesucht und wird diesem Gesuche stattgegeben werden, falls nicht innerhalb 4 Wochen Einsprache dagegen erhoben wird. Freiburg, den 11. Februar 1887. Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Dirrler.

Verfallensverfahren.

D.420.1. Nr. 1140. Rehl. Die Witwe des Restaurateurs Mathias Walter, Elisabetha, geb. Schutter in Stadt Rehl, hat die Einweisung in die Gewähr der Verlassenschaft ihres Ehemannes beantragt. Dem Antrag wird stattgegeben, wenn nicht innerhalb 4 Wochen Einsprache erhoben wird. Rehl, den 16. Februar 1887. Großh. bad. Amtsgericht. Nizi.

Verfallensverfahren.

C.669. Bruchsal. Die an unbekanntem Orten sich aufhaltende Ehefrau des Landwirths Wilhelm Sohn, Christiana Magdalena, geb. Gromer von Unterwiesheim, wird hiermit zu den Erbschaftsverhandlungen auf Absterben ihres Vaters, Johann Christoph Gromer, Schütters von Unterwiesheim, mit Frist von drei Monaten unter dem Bedenken vorgeladen, daß bei ihrem Ausbleiben die Erbschaft Denen werde zugewiesen werden, welchen sie zustäme, wenn die Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre. Bruchsal, den 22. Februar 1887. Großh. bad. Amtsgericht. Schott.

Verfallensverfahren.

C.591.2. Gernsbach. Die 4 Geschwister Karl, Martin, Albert und Mathias Fortenbacher von Lautenbach, welche mit ihrer Mutter, der Rudolf Fortenbacher Witwe, Theresia, geb. Geiges, im Frühjahr 1852 nach Amerika ausgewandert und deren Aufenthaltsort hier nicht bekannt ist, sind zum Nachlaß ihres Vaters, Lorenz Fortenbacher, vermittels Tagelöhners von Lautenbach, als Erben gerufen. Diefelben werden hiermit aufgefordert, ihre Erbanprüche binnen drei Monaten bei dem unterzeichneten Notar geltend zu machen, widrigenfalls die Erbschaft Denen wird zugewiesen werden, welchen sie zustäme, wenn sie die Vorgeladenen, zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären. Gernsbach, den 8. Februar 1887. Der Großh. Notar: Wiegler.

Verfallensverfahren.

C.668. Haslach. Zum Nachlaß des zu Haslach gestorbenen Leibesdingers Wendelin Schäge von da sind folgende abwesende Kinder bestellt: 1. Genovefa, genannt Helene Schäge, b. seit 1863 nach Amerika abgereist, b. Jakob Schäge, seit 1861 nach Amerika abgereist — erbberechtigt. Auf Antrag derjenigen Erben, welchen durch Testament des Erblassers dessen ganzer Nachlaß vermacht worden ist, werden die genannten Abwesenden hierdurch aufgefordert, binnen drei Monaten ihre Erbanprüche geltend zu machen, widrigenfalls dieselben bei der Verteilung des Nachlasses unberücksichtigt bleiben. Haslach, den 12. Februar 1887. Großh. Gerichtsnotar: Wolff.

Verfallensverfahren.

C.672. Sinsheim. Friedrich Nohe, welcher nach Amerika ausgewandert und dessen Aufenthaltsort unbekannt ist, wird zur Vermögensaufnahme und den Erbschaftsverhandlungen auf Absterben seines Vaters Kaspar Nohe, Salinenarbeiters von Hapvenau, mit Frist von drei Monaten vorgeladen, daß im Falle seines Nichterscheinens die Erbschaft Denen zugewiesen wird, welchen sie zustäme, wenn er zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre. Sinsheim, den 23. Februar 1887. Der Stellvertreter des Großh. Notars Weber: Straube, Referendar.

Verfallensverfahren.

D.470. Nr. 2293. Engen. Zu D.3. 1 des Genossenschaftsregisters (Vorhüßverein Thengen) wurde unten Genannten eingetragen: An Stelle des Absterbes Rudolph Lueger wurde Gerber Theodor Mayer in Thengen als Gegenbuchführer gewählt und dauert sein Amt bis zur Generalversammlung 1889. Engen, den 18. Februar 1887. Großh. bad. Amtsgericht. Giesler.

Verfallensverfahren.

D.490. Nr. 2889. Bruchsal. Zu D.3. 3 des Genossenschaftsregisters, Kreditbank Zeuthern, eingetragen Genossenschaft, wurde heute eingetragen: In der ordentlichen Generalversammlung vom 6. Februar 1887 wurden die §§ 5 und 11 der Statuten dahin abgeändert, daß dem Auscheidenden keine Prozente mehr abgezogen werden; ferner wurde Mathias Schlichter von Zeuthern als Direktor an Stelle des Bernhard Knans gewählt und Michael Weber von Zeuthern als Sekretär und Kontrolleur wieder gewählt. Bruchsal, den 19. Februar 1887. Großh. bad. Amtsgericht. Armbruster.

Verfallensverfahren.

D.489. Nr. 2245. Triberg. Zu D.3. 9 des Genossenschaftsregisters, Landwirthschaftlicher Consumverein Güttenbach, C. G. in Güttenbach wurde eingetragen: Nach Ablauf der Dienstzeit der bisherigen Vorstandsmitglieder wurden an deren Stelle gewählt: Max Scherzinger als Vorsteher, Gerion Kern als Stellvertreter des Vorstehers und Beisitzer, N. A. Furtwängler als Kassier und Beisitzer, B. Haller als Beisitzer, sämtliche in Güttenbach. Triberg, den 21. Februar 1887. Großh. bad. Amtsgericht. C. Müller.

Verfallensverfahren.

D.474. Mannheim. In das Handelsregister wurde eingetragen: 1. D.3. 351 des Firm.Reg. Bd. III Firma: „J. Göttinger“ in Mannheim. Inhaber: Jaak Göttinger, Kaufmann aus Friesenheim, Amt Rahr, wohnhaft in Mannheim. Der zwischen diesem und Friederike Dypenheimer am 11. Januar 1887 zu Mannheim errichtete Ehevertrag bestimmt in Art. 1: Ein Jeder der Verlobten und künftigen Ehegatten gibt von seinem Vermögen nur die Summe von 100 M. — einhundert Mark — in die eheliche Gütergemeinschaft. — Alles übrige, jetzige u. künftige, bewegliche u. unbewegliche, Aktiva und Passivvermögen beider Theile bleibt von der ehelichen Gütergemeinschaft ausgeschlossen und Sondergut denselben Ehegatten, von dem es herrührt. — Das eheliche Güterrechtsverhältnis ist nach den Sätzen 1500 bis 1504 des jetzigen badißchen Landrechts zu beurtheilen. 2. D.3. 352 des Firm.Reg. Bd. III Firma: „J. Diesbach“ in Mannheim. Inhaber: Friederike Diesbach, geborene Eng, Ehefrau des Buchbinders Karl Heinrich Diesbach in Mannheim. Karl Heinrich Diesbach, Ehemann der Firmeninhaberin, ist als Prokurist bestellt. Der zwischen Beiden am 22. Mai 1885 zu Heidelberg errichtete Ehevertrag bestimmt in Art. 1: Die künftigen Ehegatten bedingen, daß ihr beiderseitiges Vermögen durchaus getrennt bleiben soll und die Ehefrau die völlige Verwaltung ihrer beweglichen und unbeweglichen Güter, sowie den freien Genuß ihrer Einkünfte behält, L.N.S. 1536. 3. D.3. 353 des Firm.Reg. Bd. III zur Firma „J. F. Pfahler“ in Mannheim: Die Firma ist auf den bisherigen Prokuristen Friedrich Eberhard Köbler, Kaufmann, dahier wohnhaft, übergegangen, welcher das Geschäft fortführt. Die der Frau Elisabetha Pfahler, geborene Köbler, erteilte Procura ist erloschen. 4. D.3. 259 des Firm.Reg. Bd. II zur Firma „Heinrich Köhler“ in Mannheim: Die dem Joseph Aicher erteilte Procura ist erloschen. — Georg Kuntel, Kaufmann dahier, ist zum Prokuristen bestellt. 5. D.3. 113 des Ges.Reg. Bd. V Firma: Gustav Marx und Sohn in Mannheim. Die Gesellschafter sind: 1. Gustav Marx, Kaufmann, in Grinshausen in der Pfalz wohnhaft, und 2. Euseb Schlagmann, dessen Sohn Eugen Marx, Kaufmann,

Verfallensverfahren.

In der ordentlichen Generalversammlung vom 6. Februar 1887 wurden die §§ 5 und 11 der Statuten dahin abgeändert, daß dem Auscheidenden keine Prozente mehr abgezogen werden; ferner wurde Mathias Schlichter von Zeuthern als Direktor an Stelle des Bernhard Knans gewählt und Michael Weber von Zeuthern als Sekretär und Kontrolleur wieder gewählt. Bruchsal, den 19. Februar 1887. Großh. bad. Amtsgericht. Armbruster.

Verfallensverfahren.

D.489. Nr. 2245. Triberg. Zu D.3. 9 des Genossenschaftsregisters, Landwirthschaftlicher Consumverein Güttenbach, C. G. in Güttenbach wurde eingetragen: Nach Ablauf der Dienstzeit der bisherigen Vorstandsmitglieder wurden an deren Stelle gewählt: Max Scherzinger als Vorsteher, Gerion Kern als Stellvertreter des Vorstehers und Beisitzer, N. A. Furtwängler als Kassier und Beisitzer, B. Haller als Beisitzer, sämtliche in Güttenbach. Triberg, den 21. Februar 1887. Großh. bad. Amtsgericht. C. Müller.

Verfallensverfahren.

D.474. Mannheim. In das Handelsregister wurde eingetragen: 1. D.3. 351 des Firm.Reg. Bd. III Firma: „J. Göttinger“ in Mannheim. Inhaber: Jaak Göttinger, Kaufmann aus Friesenheim, Amt Rahr, wohnhaft in Mannheim. Der zwischen diesem und Friederike Dypenheimer am 11. Januar 1887 zu Mannheim errichtete Ehevertrag bestimmt in Art. 1: Ein Jeder der Verlobten und künftigen Ehegatten gibt von seinem Vermögen nur die Summe von 100 M. — einhundert Mark — in die eheliche Gütergemeinschaft. — Alles übrige, jetzige u. künftige, bewegliche u. unbewegliche, Aktiva und Passivvermögen beider Theile bleibt von der ehelichen Gütergemeinschaft ausgeschlossen und Sondergut denselben Ehegatten, von dem es herrührt. — Das eheliche Güterrechtsverhältnis ist nach den Sätzen 1500 bis 1504 des jetzigen badißchen Landrechts zu beurtheilen. 2. D.3. 352 des Firm.Reg. Bd. III Firma: „J. Diesbach“ in Mannheim. Inhaber: Friederike Diesbach, geborene Eng, Ehefrau des Buchbinders Karl Heinrich Diesbach in Mannheim. Karl Heinrich Diesbach, Ehemann der Firmeninhaberin, ist als Prokurist bestellt. Der zwischen Beiden am 22. Mai 1885 zu Heidelberg errichtete Ehevertrag bestimmt in Art. 1: Die künftigen Ehegatten bedingen, daß ihr beiderseitiges Vermögen durchaus getrennt bleiben soll und die Ehefrau die völlige Verwaltung ihrer beweglichen und unbeweglichen Güter, sowie den freien Genuß ihrer Einkünfte behält, L.N.S. 1536. 3. D.3. 353 des Firm.Reg. Bd. III zur Firma „J. F. Pfahler“ in Mannheim: Die Firma ist auf den bisherigen Prokuristen Friedrich Eberhard Köbler, Kaufmann, dahier wohnhaft, übergegangen, welcher das Geschäft fortführt. Die der Frau Elisabetha Pfahler, geborene Köbler, erteilte Procura ist erloschen. 4. D.3. 259 des Firm.Reg. Bd. II zur Firma „Heinrich Köhler“ in Mannheim: Die dem Joseph Aicher erteilte Procura ist erloschen. — Georg Kuntel, Kaufmann dahier, ist zum Prokuristen bestellt. 5. D.3. 113 des Ges.Reg. Bd. V Firma: Gustav Marx und Sohn in Mannheim. Die Gesellschafter sind: 1. Gustav Marx, Kaufmann, in Grinshausen in der Pfalz wohnhaft, und 2. Euseb Schlagmann, dessen Sohn Eugen Marx, Kaufmann,

Verfallensverfahren.

dahier wohnhaft. — Die Gesellschaft hat am 1. Februar 1887 begonnen und ist ein jeder der beiden Theilhaber berechtigt, die Firma zu zeichnen und die Gesellschaft zu vertreten. 6. D.3. 629 des Firm.Reg. Bd. II zur Firma „Werle und Hartmann“ in Mannheim: Diese Firma ist als Einzelfirma erloschen, wird aber als Gesellschafts-firma beibehalten. 7. D.3. 114 des Ges.Reg. Bd. V Firma „Werle und Hartmann“ in Mannheim. Die Gesellschafter sind: 1. Heinrich Hartmann, Architekt in Mannheim, und 2. Georg Hartmann, Kaufmann in Mannheim. — Die Gesellschaft hat unterm 1. Januar 1887 begonnen und ist ein jeder der beiden Theilhaber berechtigt, die Gesellschaft zu vertreten und die Firma zu zeichnen. Friedrich Hartmann, Kaufmann dahier, ist als Prokurist bestellt. Georg Hartmann ist verheirathet mit Magdalena Veder und hat mit dieser am 24. Oktober 1878 vor dem königlichen Notar Fortbuer in Frankfurt einen Ehevertrag errichtet, worin sie bestimmen, daß sie sich ohne Gütergemeinschaft verheirathen, so wie dies in den Artikeln 1530 bis 1535 inclusive des bürgerlichen Gesetzbuches näher bestimmt ist, daß aber ein jedes der Brautleute fünfzig Mark in die Gemeinschaft einwerfe. Mannheim, den 17. Februar 1887. Großh. Amtsgericht 2. Hildebrandt.

Verfallensverfahren.

D.475. Nr. 3372. Schwetzingen. In das Genossenschaftsregister wurde eingetragen: „Chemische Fabrik Rheinania“, — Actiengesellschaft — mit dem Sitz in Nachen, Zweigniederlassung in Rheinau. Die Gesellschaft wurde am 8. August 1855 auf die Dauer von 50 Jahren gegründet. Ihr Gegenstand ist: 1. Die Erwerbung von Konzessionen und Bestimmungen für die Gewinnung von Schwefelsteinen in den Bezirken der Oberbergämter Bonn u. Dortmund. 2. Die Bereitung von Schwefel- und Schwefelsäure und deren Anwendung auf die Fabrication von Glaubersalz, Soda u. allen dabei zu erzielenden Nebenprodukten. 3. Die Verwendung der erzielten chemischen Präparate zu metallurgischen Zwecken. 4. Die Darstellung von Glas. 5. Der Ankauf der erforderlichen Rohstoffe und der Verkauf aller ihrer Produkte im Wege des Handels. Schwetzingen, den 17. Februar 1887. Großh. bad. Amtsgericht. Mündel.

Verfallensverfahren.

C.631.2. Nr. 156. Aus den Domänenverwaltungen der Gr. Bezirksforst Mittelberg in Ertlingen werden mit unergänzlicher Vorfrist oder Rhabatbewilligung bei Baarzahlung veräußert: Dienstag den 1. März d. J., Vormittags 10 Uhr, in der Marxzeller Mühle. Aus Distr. I. Mittelberg, Abth. 3 und 4: 18 Tannenstämme IV. Kl.; 2 Buchenstämme IV. Kl.; 6 Tannenstämme (E. S.), 3 Forstenlöcher (E. S.), 13 Eichenstämme IV. Kl., 15 Buchenstämme, 20 Buchene Leiterstämme; 271 Eter buchenes Scheitholz I. Kl., 1228 Eter dio. III. Kl.; 10 Eter eichen-sches Scheitholz III. Kl., 47 Eter gemischtes Scheitholz II. Kl., 18 Eter tannenes Scheitholz III. Kl.; 271 Eter buchenes, 42 Eter gemischtes u. 4 Eter tannenes Prügelholz II. Kl.; 8175 Eter buchene Normalwellen und 12 Eter Schlagraun. Waldhüter Kraus in Mittelberg zeigt das Holz auf Verlangen vor.

Verfallensverfahren.

C.631.2. Nr. 156. Aus den Domänenverwaltungen der Gr. Bezirksforst Mittelberg in Ertlingen werden mit unergänzlicher Vorfrist oder Rhabatbewilligung bei Baarzahlung veräußert: Dienstag den 1. März d. J., Vormittags 10 Uhr, in der Marxzeller Mühle. Aus Distr. I. Mittelberg, Abth. 3 und 4: 18 Tannenstämme IV. Kl.; 2 Buchenstämme IV. Kl.; 6 Tannenstämme (E. S.), 3 Forstenlöcher (E. S.), 13 Eichenstämme IV. Kl., 15 Buchenstämme, 20 Buchene Leiterstämme; 271 Eter buchenes Scheitholz I. Kl., 1228 Eter dio. III. Kl.; 10 Eter eichen-sches Scheitholz III. Kl., 47 Eter gemischtes Scheitholz II. Kl., 18 Eter tannenes Scheitholz III. Kl.; 271 Eter buchenes, 42 Eter gemischtes u. 4 Eter tannenes Prügelholz II. Kl.; 8175 Eter buchene Normalwellen und 12 Eter Schlagraun. Waldhüter Kraus in Mittelberg zeigt das Holz auf Verlangen vor.

Verfallensverfahren.

C.631.2. Nr. 156. Aus den Domänenverwaltungen der Gr. Bezirksforst Mittelberg in Ertlingen werden mit unergänzlicher Vorfrist oder Rhabatbewilligung bei Baarzahlung veräußert: Dienstag den 1. März d. J., Vormittags 10 Uhr, in der Marxzeller Mühle. Aus Distr. I. Mittelberg, Abth. 3 und 4: 18 Tannenstämme IV. Kl.; 2 Buchenstämme IV. Kl.; 6 Tannenstämme (E. S.), 3 Forstenlöcher (E. S.), 13 Eichenstämme IV. Kl., 15 Buchenstämme, 20 Buchene Leiterstämme; 271 Eter buchenes Scheitholz I. Kl., 1228 Eter dio. III. Kl.; 10 Eter eichen-sches Scheitholz III. Kl., 47 Eter gemischtes Scheitholz II. Kl., 18 Eter tannenes Scheitholz III. Kl.; 271 Eter buchenes, 42 Eter gemischtes u. 4 Eter tannenes Prügelholz II. Kl.; 8175 Eter buchene Normalwellen und 12 Eter Schlagraun. Waldhüter Kraus in Mittelberg zeigt das Holz auf Verlangen vor.

Verfallensverfahren.

C.631.2. Nr. 156. Aus den Domänenverwaltungen der Gr. Bezirksforst Mittelberg in Ertlingen werden mit unergänzlicher Vorfrist oder Rhabatbewilligung bei Baarzahlung veräußert: Dienstag den 1. März d. J., Vormittags 10 Uhr, in der Marxzeller Mühle. Aus Distr. I. Mittelberg, Abth. 3 und 4: 18 Tannenstämme IV. Kl.; 2 Buchenstämme IV. Kl.; 6 Tannenstämme (E. S.), 3 Forstenlöcher (E. S.), 13 Eichenstämme IV. Kl., 15 Buchenstämme, 20 Buchene Leiterstämme; 271 Eter buchenes Scheitholz I. Kl., 1228 Eter dio. III. Kl.; 10 Eter eichen-sches Scheitholz III. Kl., 47 Eter gemischtes Scheitholz II. Kl., 18 Eter tannenes Scheitholz III. Kl.; 271 Eter buchenes, 42 Eter gemischtes u. 4 Eter tannenes Prügelholz II. Kl.; 8175 Eter buchene Normalwellen und 12 Eter Schlagraun. Waldhüter Kraus in Mittelberg zeigt das Holz auf Verlangen vor.

Verfallensverfahren.

C.631.2. Nr. 156. Aus den Domänenverwaltungen der Gr. Bezirksforst Mittelberg in Ertlingen werden mit unergänzlicher Vorfrist oder Rhabatbewilligung bei Baarzahlung veräußert: Dienstag den 1. März d. J., Vormittags 10 Uhr, in der Marxzeller Mühle. Aus Distr. I. Mittelberg, Abth. 3 und 4: 18 Tannenstämme IV. Kl.; 2 Buchenstämme IV. Kl.; 6 Tannenstämme (E. S.), 3 Forstenlöcher (E. S.), 13 Eichenstämme IV. Kl., 15 Buchenstämme, 20 Buchene Leiterstämme; 271 Eter buchenes Scheitholz I. Kl., 1228 Eter dio. III. Kl.; 10 Eter eichen-sches Scheitholz III. Kl., 47 Eter gemischtes Scheitholz II. Kl., 18 Eter tannenes Scheitholz III. Kl.; 271 Eter buchenes, 42 Eter gemischtes u. 4 Eter tannenes Prügelholz II. Kl.; 8175 Eter buchene Normalwellen und 12 Eter Schlagraun. Waldhüter Kraus in Mittelberg zeigt das Holz auf Verlangen vor.

Verfallensverfahren.

C.631.2. Nr. 156. Aus den Domänenverwaltungen der Gr. Bezirksforst Mittelberg in Ertlingen werden mit unergänzlicher Vorfrist oder Rhabatbewilligung bei Baarzahlung veräußert: Dienstag den 1. März d. J., Vormittags 10 Uhr, in der Marxzeller Mühle. Aus Distr. I. Mittelberg, Abth. 3 und 4: 18 Tannenstämme IV. Kl.; 2 Buchenstämme IV. Kl.; 6 Tannenstämme (E. S.), 3 Forstenlöcher (E. S.), 13 Eichenstämme IV. Kl., 15 Buchenstämme, 20 Buchene Leiterstämme; 271 Eter buchenes Scheitholz I. Kl., 1228 Eter dio. III. Kl.; 10 Eter eichen-sches Scheitholz III. Kl., 47 Eter gemischtes Scheitholz II. Kl., 18 Eter tannenes Scheitholz III. Kl.; 271 Eter buchenes, 42 Eter gemischtes u. 4 Eter tannenes Prügelholz II. Kl.; 8175 Eter buchene Normalwellen und 12 Eter Schlagraun. Waldhüter Kraus in Mittelberg zeigt das Holz auf Verlangen vor.